Nachhaltigkeit & Hinter den Kulissen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **122 (2013)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachhaltigkeit & Hinter den Kulissen.

Von der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des Sammlungszentrums über die Biodiversität im Schlossgarten Prangins bis zu neuen Live-Streams im Internet – das Schweizerische Nationalmuseum (SNM) erneuert sich ständig und geht dabei mit den eingesetzten Mitteln umsichtig um.

Schloss Prangins beherbergt den grössten traditionellen Gemüsegarten der Westschweiz. Nach alter Art werden hier seltene Sorten Gemüse, Blumen und Obst angebaut. Zusammen mit dem beliebten Pflanzenmarkt – im Berichtsjahr erstmals im Rahmen eines Frühlingsfests organisiert – trugen Garten und Ausstellung erneut der wachsenden Bedeutung von *Biodiversität* und nachhaltiger Entwicklung Rechnung.

Die neue *Photovoltaik-Anlage* in Affoltern am Albis produzierte im ersten Jahr nach Inbetriebnahme 190 000 kWh Strom. Damit liegt ihr Produktionsertrag etwas höher als in der Planung errechnet. Die Anlage liefert 12 Prozent des Gesamtenergiebedarfs des Sammlungszentrums. Um den Anteil noch zu erhöhen, wird in einem gemeinsamen Projekt mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik die Haustechnikanlage optimiert.

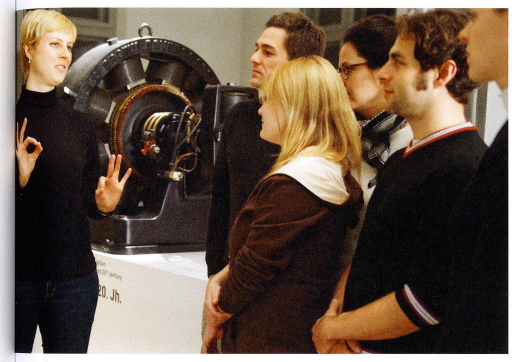
Im Rahmen der Ausstellungstätigkeit setzte das SNM verstärkt wiederverwendbare, flexibel verwendbare Standard-Vitrinensysteme ein. Kombiniert mit ebenfalls wiederverwendbaren passiven Klimaelementen können damit die erforderlichen *Klimawerte* nachhaltig eingehalten werden.

Als führende kulturelle Institution nimmt das SNM seine gesellschaftliche Verantwortung zur Unterstützung *sozial benachteiligter Menschen* wahr und begleitete im Berichtsjahr 27 Personen mit Arbeitsversuchen, die zu drei Festanstellungen führten.

Dem gesellschaftlichen Trend zu wachsender Mobilität folgend bereitet das SNM die Inhalte seiner *Microsites* für Wechselausstellungen sowie des Newsletters im sogenannten Responsive Design auf. Damit haben Besucherinnen und Besucher – egal ob via stationären Computer, via Smartphone oder Tablet – eine einwandfreie Darstellung der Inhalte.

Grosse Resonanz erzielte das SNM mit der erstmaligen Live-Übertragung eines Vortrags. Mittels eines *Livestream* im Internet gingen am 21. November die Ausführungen Professor Johannes Frieds in die Welt, der im Zuge der Ausstellung über «Karl den Grossen als Mensch» im restlos besetzten Saal referierte.

Eigens für Touristen aus Asien, Russland und aus Übersee wurde neu eine Museumsführung via *iPad* in den Sprachen Englisch, Japanisch, Chinesisch und Russisch angeboten. Dieser digitale Führer ermöglicht es, innerhalb von 40 Minuten ein Maximum an zeitgemäss aufbereiteter Schweizer Geschichte zu erfahren. Interaktiv und anhand der typisch schweizerischen Romanfiguren Heidi und Alpöhi lernen die Gäste die historischen Highlights unseres Landes kennen. Auch Gehörlose brauchen auf den digitalen Museumsführer nicht zu verzichten und können sich

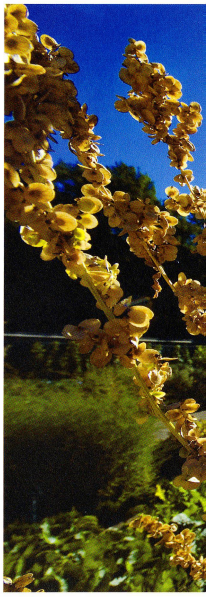


1 *Fachreferenten führen zusammen mit Gebärdensprache-Dolmetschern Gehörlose durch die Ausstellungen.*

1

2 *Aufbau eines wiederverwendbaren Standard-Vitrinensystems für eine Wechselausstellung.*

2



1 *Auf dem Dach des Sammlungszentrums in Affoltern am Albis wird mit einer Photovoltaik-Anlage Strom produziert.*

2 *Im Schlossgarten des Château de Prangins wird der Biodiversität Rechnung getragen.*

1

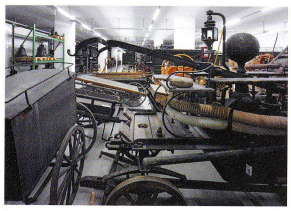
2

neu, begleitet von einem iPad in Gebärdensprache, durch die Ausstellungen bewegen. *Führungen* für Gehörlose, die von Fachreferenten zusammen mit Gebärdensprache-Dolmetschern ausgerichtet werden, bietet das SNM bereits seit 2011 an.

Dass das Schweizerische Nationalmuseum seinen gesellschaftlichen Bildungs- und Vermittlungsauftrag umfassend definiert, zeigt die steigende Nachfrage von massgeschneiderten Führungen: Schulen für Schüler mit Migrationshintergrund nehmen dieses etablierte, kostenlose Angebot ebenso gerne wahr wie das Militär, das die Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport mit dem SNM vertieft hat. Grundsätzlich gewachsen ist die Bedeutung der Führungen: Rund jeder vierte Museumsbesucher kommt im Rahmen einer Führung in die drei Häuser des SNM.

Im Rahmen der Ausstellung «Karl der Grosse und die Schweiz» wurde im Berichtsjahr erstmals ein Gastvortrag als Livestream im Internet übertragen.

1



2

3

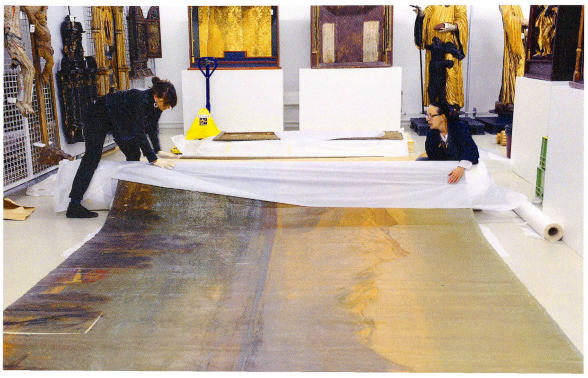
1 *Im Bereich der Materialanalyse kommen unterschiedlichste Geräte zum Einsatz.*

2 *Blick in den Bereich der militärischen Fuhrwerke im Sammlungszentrum.*

3 *Fragile Keramikobjekte werden auf mit Styroporkugeln gefüllten Kissen zwischengelagert.*

4 *Blick in das Textildepot mit inventarisierten Liassen.*

5 *Die Lagerung von Wandbildern wie jenes vom Bahnhof Luzern wird optimiert.*

4

5